

Modell Eisen Bahner

€ 3,50

SFr 6,90
öS € 4,-
hfl € 4,-
bfr € 4,-

lfr € 4,-
FF € 4,-
Lit € 4,60
dkr 39,-

4 191341 103508 02

Nr. 2 Februar 2002

51. Jahrgang

B13411

Tests

ENDLICH:
Roco-144 in H0

PÜNKTLICH:
Fleischmanns
62 in N

KÖNIGLICH:
Minitrix-S3/6

Vergessene Schmalspurbahnen

Pöhlentalbahn für Baustraße geopfert

Bunte Züge, weites Land

Reiseimpressionen
aus Weißrussland

Nordseewellen rauschen in H0

Kutter, Sand und Küstenbahn

Vorbildlicher Nachbau

Lokbehandlung Meißen
aspisstraße

100 Jahre SBB

Pioniere zwischen Tälern und Gipfeln

Tradition und Innovation bei den Eidgenossen

Lieber Modellbahnfreund,

wir sind froh, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere Firma einen grossen Schritt zur Erneuerung und Verbesserung des Kundenservice unternommen hat.

Der neue Kundendienst für unsere fünf Marken Arnold, Lima, Rivarossi, Jouef und Pocher wird bald seinen Dienst aufnehmen.

Ein Team von ausgewählten, technisch erfahrenen Mitarbeitern, mit denen Sie auf Englisch, Französisch, Italienisch und selbstverständlich auch auf Deutsch kommunizieren können, wird Ihnen zur Verfügung stehen.

Wir werden gesonderte Telefon- und Faxleitungen für den Kunden- und Reperaturservice einrichten, sowie eine Service-Emailadresse. Sie können sich so direkt an die neue Abteilung wenden, um detaillierte Informationen über unsere Produkte zu erhalten.

Der Kunden- und Reperaturservice für unsere Marken Arnold, Rivarossi, Jouef und Lima wird am 1. Mai 2002 seinen Dienst aufnehmen.

Er wird vorerst jedoch ausschliesslich für Lokomotiven angeboten. Der Service für Pocher Modelle wird nach dem Sommer aufgenommen.

Anfang Februar 2002 werden wir die aktuellen Preislisten und weitere Informationen zum neuen Kundendienst veröffentlichen.

Wir hoffen, Sie auf der nächsten Messe in Nürnberg zu treffen, um Ihnen dort weitere Erklärungen geben zu können. Bei dieser Gelegenheit werden wir Ihnen die neuen Modalitäten des Managements unserer Firma in Deutschland mitteilen.

**Mit freundlichen Grüssen,
Ihre LIMA S.p.A. Geschäftsleitung**

Brescia, Januar 2002



ARNOLD



Jouef

VORBILD

TITELTHEMA

- 14 **ANLASS ZUM FEIERN**
Die Schweizerischen Bundesbahnen werden 100!
- DREHSCHIBE**
- 4 **BAHNWELT AKTUELL**
- 24 **REIF FÜR DIE INSEL?**
Kommt das Aus für Bahn und Museumsverein nach dem 125-Jährigen der Strecke Ochoitz – Westerstede?

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 28 **ITTER-GUT**
Zwischen Grünstädte! und Oberrittersgrün fand die Güterbeförderung in Schmalspurwagen statt.

REISEZIELE

- 38 **WEISSRUSSLANDS BUNTE BAHN**
Burkhard Wollnys Reiseeindrücke.

MODELL

BLICKFANG

- 58 „Jetzt aber hurtig!“ Die Fähre wartet schon ...

WERKSTATT

- 64 **ALTBAU IM UMBAU**
Kurt Doebeli modernisiert die H0-Ae3/61 von Lima.
- 70 **PAPPENSTIL-KUNDE**
Meißen Jaspisstraße: Heizhaus und Kohlenschuppen.
- 74 **AUF DEM HOLZWEG**
Holzworkshop von Ralf Reinmuth, Teil 4.
- 78 **BASTELTIPPS**

PROBEFAHRT

- 80 **ABGEBLITZT**
Kein langes Leben beim Vorbild: Brawas 06 in H0.
- 81 **ZWEITER STREICH**
Pikos preiswerter Taurus in H0.
- 82 **FRIEDENSWARE**
Die lang erwartete Reko-52 von Liliput in H0.

UNTER DER LUPE

- 83 **SCHNITT-BOGEN**
Gleisschneider und Biegezange von Xuron.

TEST

- 84 **MASS GENOMMEN**
Rocos Neukonstruktion der H0-E44.
- 88 **MUSTER-RUCKSACK**
Fleischmann bringt eine schnelle 62 in N.
- 92 **DIE MÄRCHENKÖNIGIN**
Minitrix liefert die königsblaue S3/6.

SZENE

- 100 **ANKER AUF ZU NEUEN UFFERN**
Eine Nordsee-Küstenbahn auf der Segmentanlage des Modellsportwegclub Spijkspoor.
- 106 **LANGE WEGE DURCHS N-UNIVERSUM**
Teil 2 der Anlage der ArGe Modellbahn Dortmund.

AUSSERDEM

- 112 **MODELLBAHN AKTUELL**
- 96 **NEUHEITEN**
- 5 **STANDPUNKT**
- 114 **IMPRESSUM**
- 43 **BAHNPOST**
- 44 **GÜTERBAHNHOF**
- 48 **FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT**
- 36 **TERMINE + TREFFPUNKTE**
- 27 **BUCHTIPPS**
- 114 **VORSCHAU**
- 111 **INTERNET**
- 55 **JAHRESINHALTSVERZEICHNIS**

Foto: Hechtke



100

An der Küste entlang

Im Modellsportwegclub Spijkspoor entstand eine Küstenbahnanlage in Dreiecksform, die zur Messe in München die Blicke auf sich zog.

14 Unter Strom über'n Berg

Große Leistungen waren gefragt, um der Eisenbahn über die Alpen zu helfen. In 100 Jahren war die SBB immer Vorreiter der Elektrifizierung.

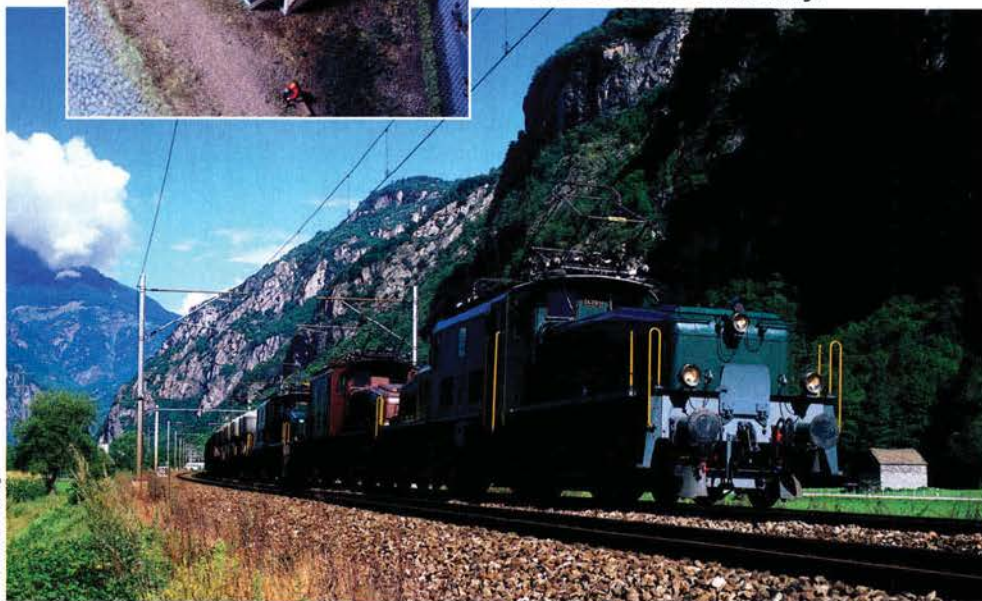


Foto: Christian Zellweger



38 Weiß und bunt

Burkhard Wollny bereiste Bjelorusland und fing Impressionen der Eisenbahn mit breiter Spur in dem flachen, weiten Land ein.

28 Gut umgeladen

Bis 1971 waren Güter ins Pöhlatal von Normal- auf Schmalspur umzuladen. Der Bahnhof Grünstädte! war dafür ausgelegt.

64 Buchli-Frisur

Mit dem Fahrwerkstausch am Lima-Modell der Ae3/61 und weiteren Anpassungen entsteht ein zeitgemäßes Modell.



Foto: Wollny

Foto: Doebeli



Foto: Heinrich

ICE Triebkopf-Brand

Am Abend des 22. November 2001 brach im hinteren Triebkopf 401020 des ICE 697 „Henriette Herz“ Berlin – Karlsruhe ein Brand aus. Kurz hinter Hanau wurde der Lokführer auf das Feuer aufmerksam gemacht, er konnte seinen Zug noch bis nach Offenbach fahren. Wenige Minuten nach 23 Uhr kam die Offenbacher Feuerwehr auf dem Bahnhof an, alle etwa 200 Reisenden konnten den Zug unverletzt verlassen. Obwohl der Fahrdrakt im Bahnhof sofort geerdet wurde, dauerte es etwa eine Stunde, bis Oberleitung und Zug frei von Restströmen waren. Die Löscharbeiten gestalteten sich schwierig, da das Feuer im-

Foto: Förster



Im Werk Nürnberg steht der durch Feuer und Löscharbeiten schwer beschädigte ICE-Triebkopf 401020.

mer wieder neue Nahrung im Maschinenraum in Form von Trafööl und zahlreichen Kunststoffteilen fand. Auch die Aluminiumkonstruktion des Wagenkastens erschwerte die Löscharbeiten. So war zur Vermeidung weiterer Schäden die Fahrleitung mit Wasser aus mehreren Strahlrohren zu kühlen, als das Feuer das Dach des Triebkopfes durchschlagen hatte. Später brannte auch der Maschinenraumboden durch und die Schwellen fingen ebenfalls Feuer. Mit Äxten und einer speziellen Kettensäge wurde versucht, Löcher in die Seitenwand des Triebkopfes zu schlagen. Löschpulver und Schaum sollten das Feuer ersticken. Die Versuche zeitigten kaum Erfolg, das Aluminium fing immer wieder zu brennen an. Gegen 3 Uhr wurde zum Löschen mit reichlich Wasser übergegangen, gegen 3.30 Uhr war das Feuer endlich unter Kontrolle. Die Brandursache wird noch ermittelt. Dazu sind der Triebkopf und der anschließende Mittelwagen, durch die Löscharbeiten in Mitleidenschaft gezogen, bereits in das Werk Nürnberg von DB Reise & Touristik überstellt worden. Der Schaden wird mit mehr als zwei Millionen Euro angegeben.

GRENZVERKEHR

Reisezüge zwischen Gronau und Enschede

● Nach über 20-jähriger Betriebspause wurde am 18. November 2001 die grenzüberschreitende Strecke Gronau (Westf) - Enschede für den Personenverkehr reaktiviert. Die Planungen für die Wiederinbetriebnahme der neun Kilometer langen eingleisigen Strecke stützten sich auf ein Gutachten aus dem Jahr 1996, das Reisendenzahlen von anfänglich zirka 2000 Personen täglich prognostiziert. Der Beginn der Bauarbeiten zur Sanierung der Verbindung war im Frühjahr 2001. Neben der Überholung von Oberbau (Auslegung auf 80 km/h), Signalen sowie sieben Bahnübergängen war auch die Erneuerung der Brücke über den Grenzfluss Glane notwendig. Des Weiteren mussten die Infrastruktur und die kommunalen Zugangswege für die beiden neuen, im Auftrag des niederländischen Infrastrukturbetreibers Railinfrabeheer Regio Noordoost errichteten, Haltepunkte De Eschmarke und Glanerbrug (in unmittelbarer Nähe der Grenze) geschaffen werden. In Glanerbrug wurde entgegen ersten Planungen keine Kreuzungsstelle eingerichtet. Betrieben wird die Strecke vom Fahrdienstleiter Gronau im sogenannten Stichstreckenblock. Die Gleisanlagen im Bahnhof Enschede enden an einem direkt neben dem Gemeindeamt neu errichteten Bahnsteig stumpf am Prellbock, so dass Fahrten aus Richtung Deutschland ins niederländische Gleisnetz und umgekehrt vorerst nicht möglich sind. Angeboten wird derzeit ein Halbstundentakt zwischen Gronau und Enschede. Zwischen Münster und Enschede wird die DB-Regionalbahn gemäß dem Verkehrsvertrag mit dem Zweckverband SPNV Münsterland ausschließlich Triebwagen der Baureihe 643 Talent einsetzen. Zwischen Dortmund und Enschede verkehren im Wechsel Triebwagen der Baureihen 643 und 624.



Der Eröffnungszug Gronau – Enschede am 16. November 2001 im niederländischen Enschede neben einem „Koploper“ der NS.

Von Glauchau nach Emden verkehrt ein Ganzzug der Firma TX-Logistik – NetLog, auf dem Hinweg mit VW-Pkw beladen, zurück leer. Die Bespannung übernehmen abwechselnd ES64U2-101 und 145CL031, hier am 31. Oktober 2001 in Glauchau.



Foto: R. Otto

RHÄTISCHE BAHN

Neuer Wagen für Bernina-Bahn



Foto: Nolle

Oberhalb von Poschiavo hängt hinter den beiden alten Berninatriebwagen der restaurierte Zweiachser und bereichert den historischen Fuhrpark der Rhätischen Bahn.

● Einen neuen Wagen für den historischen Fuhrpark übergab der Club 1889 der Rhätischen Bahn (RhB). Es handelt sich um den Wagen C 114 der Bernina-Bahn, der vom Club, der sich mit der Aufarbeitung historischer RhB-Fahrzeuge beschäftigt, am 27. Oktober 2001 übergeben werden konnte. Der Zweiachser stammt aus dem Jahr 1910 und wurde in der alten Bernina-Bahn-Farbgebung in leuchtendem Gelb lackiert und mit der Aufschrift „Bernina“ versehen. Zusammen mit den beiden alten Berninatriebwagen ABe 30 und ABe 34 bildet er zukünftig den Nostalgiezug „Bernina Classic“.



Foto: Witz

Um den herbstlichen Schmierfilm aus Laub, Feuchtigkeit und Brems sand von den Schienen zu beseitigen, setzt die DB besonders im Rhein-Ruhr-Gebiet Gleisreinigungszüge ein. Einen solchen hatte 212057 am 12. Oktober 2001 im Essener Hauptbahnhof am Zughaken.

SÄCHSISCHE SCHMALSPURBAHNEN

Triebwagenbestellung

● Die Schmalspurbahnen im Freistaat Sachsen haben sich auf die gemeinsame Bestellung von elf Dieseltriebwagen geeinigt. Diese kann ausgelöst werden, wenn für alle betroffenen Bahnen Verkehrsverträge unterzeichnet sind, die eine Beschaffung der Fahrzeuge sinnvoll machen. Der Freistaat fördert die Neubaufahrzeuge, die von einem Schweizer Hersteller geliefert werden sollen, mit 90 Prozent. Dabei sind für die unter DB-AG-Regie betriebenen Strecken Radebeul – Radeburg zwei und Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf drei Fahrzeuge vorgesehen. Die Träger der Strecken von Oschatz nach Mügeln, von Zittau nach Oybin und Jonsdorf sowie von Cranzahl nach Oberwiesenthal haben die Absicht, je zwei Fahrzeuge zu übernehmen.

Willkommen im neuen Euro-Land

Also, ehrlich gesagt, Enten-Taler wären mir irgendwie sympathischer gewesen als der Euro. Aber man kann eben nicht alles haben, was man sich so wünscht. Und da werden mir ganze Heerscharen von Modellbahnern und -bahnerinnen aus vollem Herzen zustimmen, deren Wunschliste fürs Weihnachtsfest garantiert nach den erforderlichen Haushaltsberatungen auch um die eine oder andere Position zu kürzen war. Um so größer war dann aber sicher die Freude über das, was man sich



Dr. Karlheinz Haucke

trotzdem gegönnt hat, zum wohl letzten Mal mit harter D-Mark bezahlt. Galt es, Kinder zu beglücken, gestaltete sich dieser Tage der Einstieg ins Hobby auch für Otto Normalverbraucher sogar erfreulich günstig, fast wie einst in den 50er- und 60er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Und zumindest das beschert uns ja jetzt der Euro ebenfalls: Zweistellige Beträge für ein Lokmodell!

Damals jedenfalls war der Einstieg leicht, der Übergang zur Modellbahn fließend. Ein Konzept, an das sich nun erfreulicherweise immer mehr Großserienhersteller erinnern. Piko hat mit der 218 sowie der Dispo-Lok überrascht, Märklin wird den klassischen Nebenbahn-C-Kuppler wieder aufliegen – allemal gedeckter Wechsel auf die Zukunft: Wem der Start ins Hobby erleichtert wird, der wendet sich später mit gestiegenen Ansprüchen auch teureren Modellen zu.

Und so hat die neue Währung durchaus ihr psychologisches Plus, eine niedrigere Zahlen-Hürde bei Ausgaben. Schade nur, dass sich auch die Beträge auf der Haben-Seite verringern. Willkommen im Euro-Land!

BAHNWELT AKTUELL

GEISLINGER STEIGE

Reichlich Messfahrten

● Im November trafen verschiedene Fahrzeuge auf der bekannten Geislinger Steige zwischen Stuttgart und Ulm zu Messfahrten ein. Den Anfang machte der neue Triebwagen Lirex von Alstom, der am 12. November 2001 mehrmals zwischen Geislingen West und Westerstetten pendelte. Gezogen wurde die Einheit von



Foto: Alexander Schütz

Ob die polnischen EU 43 jemals regulär auf die Steige kommen?

752001, und da die Lirex mit einer Mittelpufferkupplung versehen sind, mussten an den Enden des Lirex zwei ICE-Überführungswagen Bm235 eingestellt werden. Kurz danach unternahm die Karsdorfer Eisenbahn mit den Lokomotiven 2103 und 2108 Versuchsfahrten auf der Steige. Zum Einsatz kam dabei ein ehemaliger Postwagen, der jetzt als KEG-eigener Messwagen dient. Der Zug sollte über drei Tage mehrmals zwischen Untertürkheim, mit Wendefahrt über Waiblingen, und Ulm verkehren, hielt den Fahrplan aber nicht ganz ein. Als letztes traf Bombardier am 30. November in Baden-Württemberg ein, um mit der ursprünglich für Polen gebauten EU 43 002 und dem eigenen Messwagen für drei Tage die speziellen Eigenschaften der Steige auszunutzen.



Foto: Willy Steck

Die Karsdorfer Eisenbahngesellschaft fährt mit ihren Rumänendieseln zu Messzwecken seit diesem Sommer immer wieder über die Steige.



Foto: Willy Steck

Bei diesem Zug muss man sich die Augen reiben: Ein einzigartiges Ensemble fuhr am 12. November 2001 mehrmals über die Geislinger Steige.



Foto: Kühnel

Am Wochenende 17./18. November 2001 wurde der neue Streckenabschnitt der Museumsbahn Schönheide vom Bahnhof Stützengrün (Bürstenfabrik) nach Stützengrün-Neulehn eröffnet. Der 500 Meter lange Abschnitt ist ein Stumpfgleis, die Lok muss im Bahnhof Stützengrün umsetzen.

ZWISCHENHALT

Die DBAG will für die Sauberkeit ihrer Bahnhöfe den Reinigungssatz auf 102 Millionen Euro verdoppeln. Ab Mitte 2002 soll auch in stark frequentierten Bahnhöfen ein generelles Rauchverbot herrschen.

Die Hamburger Hochbahn will bis 2006 jeden ihrer etwa 800 Wagen mit zwei Kameras in den Wagendecken ausstatten. Dadurch soll das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste gesteigert und Vandalismusschäden verringert werden. Die Kosten belaufen sich auf etwa 3,06 Millionen Euro.

Die DB AG plant ein neues Gastronomiekonzept, das eine Bedienung der Fahrgäste am Platz und eine Anlieferung der Speisen durch Catering-Unternehmen vorsieht. Bahnchef Hartmut Mehdorn plant die schrittweise Einführung in den Jahren 2003 bis 2004 zunächst in der 1. Klasse. Die Speisewagen entfallen in diesen Zügen.

Die DBAG und Arcor sind sich über die Modalitäten zur Übernahme der Bahntelematik durch die Bahn einig. Die Telematik GmbH soll anfangs zu 50,1 Prozent der Vodafone-Tochter Arcor und zu 49,9 Prozent der Bahn gehören, später aber ganz in den Besitz der Bahn übergehen. Das Bundeskartellamt muss dem Geschäft mit einem Volumen von 1,3 Milliarden Euro erst noch zustimmen.

Vossloh erreicht wegen Rückgängen im Geschäftsbereich Lichttechnik das Vorjahresergebnis nicht. Die Sparte Eisenbahntechnik verzeichnet einen Umsatz von 426,6 Millionen Euro, was einer Steigerung von 14 Prozent entspricht. Bei den Lokomotiven erreichte man ein Umsatzplus von 13 Prozent.

Der britische Schienennetzbetreiber Railtrack entließ krisenbedingt Vorstandschef Steve Marshall und Chairman John Robinson. Mit John Armitt und Jim Cornell übernehmen zwei ehemalige Führungskräfte der Vorgängergesellschaft British Rail die Geschäfte. Damit zog Transportminister Stephen Byers die Konsequenz aus der Zahlungsunfähigkeit von Railtrack Anfang Oktober 2001.

Das Milliardenprojekt Stuttgart 21 ist im Zeitplan. Maßstäbe will die DB Projekt GmbH Stuttgart 21 bei der Tunnelsicherheit setzen. So wird der Verkehr in zwei eingleisigen Tunneln geführt, die in regelmäßigen Abständen verbunden sind und im Notfall als Rettungswege genutzt würden. Da man die Gleise als feste Fahrbahn verlegt, kann die Trasse bei Störungen auch von Bussen und Rettungsfahrzeugen befahren werden.

Das Milliardenprojekt München 21 ist auf Eis gelegt. Laut Informationen der DB AG sei durch den Umbau des Hauptbahnhofs zu einem unterirdischen Durchgangsbahnhof eine unwirtschaftlich geringe Zunahme der

Marienbrücke im Umbau

● Seit Mai 2001 laufen im Rahmen der Sanierung und Umgestaltung des Nah-, Fern- und Güterverkehrs die Arbeiten zur Sanierung des Streckenabschnittes Dresden-Neustadt – Dresden-Mitte. Im September begann der Abbau der beiden südöstlichen Gleise der Marienbrücke. Danach wurde unter anderem mit Sprengungen die Fachwerkstruktur des Tragwerkes über der Elbe nach und nach zerlegt. Diese wird durch Spannbetonträger gleicher äußerer Form ersetzt. Die Gewölbe der Vorlandbrücken bleiben erhalten, werden aber gründlich saniert. Der Zugverkehr läuft während der Bauarbeiten über die verbliebenen zwei Gleise weiter, die im Anschluss ebenso saniert und durch drei Gleise ersetzt werden. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten sind zwei Gleise für den S-Bahn-Verkehr, zwei für den Fernreiseverkehr und eines für den Güterverkehr vorgesehen.



Foto: Griesch

Der letzte Fachwerkträger des südöstlichsten Gleises der Marienbrücke ist gerade gesprengt und wird nun zu ebener Erde zerlegt.

FELDBINDER SPEZIALFAHRZEUGWERKE GMBH

Granulat-Wagen

● In Reinsdorf bei Lutherstadt Wittenberg werden seit vier Jahren Schienenfahrzeuge gefertigt. Seither gehören bei der Feldbinder Spezialfahrzeugwerke GmbH neben Sattelauflegern auch Aluminium-Behälterwaggons zum Produktionsprogramm. Von den für Lebensmittel- und Kunststoffgranulate bestimmten Waggons mit 80 Kubikmeter Fassungsvermögen fanden bereits 100 einen Käufer im Inland. Im November 2001 begann die Fertigung einer Serie von 150 dieser Waggons für Ermewa Sati in Paris. Auf Anregung des bisherigen Hauptkunden, der Ermewa GmbH Transportmittelvermietung, wurde parallel dazu ein leistungsfähigerer Waggon entwickelt. Der Prototyp besitzt zwei Kammern mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 120 Kubikmetern. Bei 21,04 Metern Länge und einem Eigengewicht von 23 Tonnen ist er für ein Ladegewicht von 67 Tonnen vorgesehen.



Foto: Griesemann

Der 120-Kubikmeter-Granulatwagen am 16. Oktober 2001 auf dem Werksgelände in Reinsdorf.

Fahrgastzahlen zu erwarten. Statt dessen sollen die Halle erneuert, die Zugangswege verbessert und ein zweiter S-Bahn-Tunnel gebaut werden.

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) rechnet für 2001 erstmals mit mehr als neun Milliarden beförderten Fahrgästen in Bussen und Bahnen. VDV-Präsident Dr. Dieter Ludwig prognostizierte damit eine Steigerung um 1,9 Prozent. Im Güterverkehr würden die gestiegenen Transportweiten möglicherweise die Mindereinnahmen durch den konjunkturell bedingten Rückgang beim Verkehrsaufkommen ausgleichen.

Der VDV startet ein Internet-Portal für ÖPNV-Fahrgäste unter der Adresse: www.busse-bahnen.de. So kann zum Beispiel der Verbindungssuchende auch überregionale Fahrplanauskünfte einholen. Außerdem sind Links zu Liniennetzplänen und auch Tarifauskünfte abrufbar.

Zu spät hat ein Lokführer am 7. Dezember seinen ICE „Elly Heuss-Knapp“ im Bahnhof von Wolfsburg zum Halten gebracht. Damit die Fahrgäste im vorderen Zugteil aussteigen konnten, setzte der Zug 50 Meter zurück.

Kesselwagenzüge der Deutschen Shell werden 2002 von DB Cargo (1,15 Millionen Tonnen) und erstmals von den beiden Privatunternehmen Rail4chem (500 000 Tonnen) und KEG (350 000 Tonnen) befördert.

Die Amerikaner erinnern sich der Bahn. Nach den Terroranschlägen vom 11. September stieg die Zahl der Bahnreisenden nach Angaben der staatlichen Bahngesellschaft Amtrak um 40 Prozent. Bahnmanager fordern von der Regierung nun etwa 3,06 Milliarden Euro zum Ausbau des in den vergangenen Jahrzehnten stark ausgedünnten Liniennetzes.

Zug fahren und Auto mieten. In Berlin stellte die Bahn ihr neues Angebot DB Carsharing vor. Damit sollen Bahn- oder Netzcard-Inhaber die Möglichkeit haben, nach Ankunft am Zielort stundenweise oder auch für Tage oder Wochen ein Auto zu mieten. Bis Mitte 2002 soll DB Carsharing in 20 Städten verfügbar sein.

Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen hat bei Alstom LHB für das Jahr 2003 insgesamt 16 neue LINT-41-Dieseletriebwagen bestellt. Der Auftrag mit einem Volumen von 60 Millionen Euro schließt die Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge ein. Außerdem vereinbarten Alstom und die LNVG eine Option auf den Erwerb weiterer 30 LINT.

Verwundert reagierte die DB AG auf das Angebot der Fluglinie Germania, die einen Flug zwischen Frankfurt/Main und Berlin für 55 Euro anbietet. Da die Bahn eine Kostendeckung des Angebots anzweifelt, wird sie eine wettbewerbsrechtliche Überprüfung anstrengen.



FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.

„Nanu, schon wieder City-Bahn?“, wird sich manch einer fragen. Mitnichten, aber der abgebildete Zug hat schon etwas mit der Beschleunigung und Komfortsteigerung im Zugverkehr zu tun. Allerdings in der Schweiz und dort nicht im Nah-, sondern im Fernverkehr. Die Waggons wurden in den frühen 70er-Jahren aus den Einheitswagen II entwickelt und waren mit Mittelpufferkupplung untereinander verbunden. Nur die Endwagen der lokbespannten Züge wiesen herkömmliche Zug- und Stoßeinrichtungen auf. Vier der klimatisierten Leichtbau-Waggons wurden sogar mit einer Neigevorrichtung versehen, der Rest war für einen Einbau vorbereitet, was äußerlich an dem sich nach oben verjüngenden Wagenkasten erkennbar ist. Die 72 als Einheitswagen III bezeichneten Fahrzeuge verkehrten zunächst auf der Relation Genf – St. Gallen als Inter-City-Züge. Um die herausgehobene Stellung im Inlandsverkehr zu verdeutlichen, erhielten die

Garnituren einen orange-crémeweißen Anstrich. Der Erfolg der Züge hielt sich in Grenzen, weshalb die SBB sie in den frühen 80er-Jahren aus dem IC-Dienst zurückzog und zu Pendelzügen zusammenstellte, die fortan unter anderen die Relation Bern – Luzern – Zürich befuhren. Wir möchten von Ihnen wissen, wie die Züge genannt wurden sowie die Baureihenbezeichnung der passenden zu den Garnituren umlackierten E-Loks?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Februar 2002 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Videokassette „Eine Dampflokomotive entsteht – der Wiederaufbau von 64491“ aus der RioGrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Dezemberheft lautete „Hauptluftbehälterleitung“. Die 20 Exemplare „Eine Dampflokomotive entsteht“ haben ge-



Foto: Armin Schmutz

wonnen: Heinz Kassner, 99198 Urbich; Ulrich Taube, 14776 Brandenburg; Markus Hill, 66780 Eimersdorf; Robert Seidenath, 54317 Gusterath; Peter Böttcher, 06667 Weiffenfels; Theodor Ebers, 21224 Rosengarten; Ralph Seidel, 04105 Leipzig; Werner Methe, 30880 Laatzen; Hildegard Wagner, 27283 Verden; Sebastian Freise, 98673 Eisfeld; Ullrich Kruschwitz, 08223 Grünbach; Georg Schacher, 85051 Ingolstadt; Henning Brandenburg, 21400 Reinsterf; Tegethof, 51147 Köln; Norbert Salzburg, 33609 Bielefeld; René Molle, 99099 Erfurt; Bernd Grigo, 46238 Bottrop; Christa Hoffmann, 88317 Aichstetten; Holger Schumalski, 50170 Kerpen; Herbert Kreuzfeld, 14806 Belzig.



SCHWEIZ

Geburtstagsfahrt der Be 4/6

● Zu ihrem 80. Geburtstag durfte die bekannte Schweizer Stangen-E-Lok Be 4/6 12320 am 24. November 2001 wieder einmal zurück in ihr altes Revier am Gotthard. Die Winterthurer Gruppe, die sich der Pflege der

Lok annahm, organisierte die Fahrt über Zürich – Zug – Erstfeld – Gotthard nach Bellinzona. Be 4/6 12320 zog einen passenden Zug aus vier historischen 1.-Klasse-Reisezugwagen und einem Speisewagen. Das

Wetter meinte es gut mit den Mitreisenden des fast vollbesetzten Sonderzuges: Während sich in Göschenen ein Winterpanorama bot, lachte im Tessin die Sonne. Einer der vielen Höhepunkte der Fahrt war

jedoch der zuvor nicht angekündigte Fotostopp in Erstfeld, wo sich die Jubilarin zusammen mit zwei weiteren Gotthard-Veteranen Ce 6/8 I und Ce 6/8 II den Fotografen präsentierte.



Im ursprünglichen Braun lackiert erreicht Be 4/6 12320 mit ihrem historischen Schnellzug in Lavorgo die wärmende Sonne des Tessin.



Die Form der Ce 6/8 I (li.) ist einzigartig. Das Treffen der drei Veteranen in Erstfeld ermöglichte einige nicht alltägliche Aufnahmen.

SCHLEIZ – SAALBURG

Verwüstung in Möschlitz

Die Vernachlässigung der Bahninfrastruktur wird besonders an stillgelegten Strecken deutlich. So bietet der frühere Haltepunkt Möschlitz der Strecke von Schleiz nach Saalburg ein Bild der Verwüstung. Das Haltepunktgebäude ist total zertrümmert, unmittelbar daneben lagern größere Mengen Kuhmist und leere Bierbüchsen geben dem Ensemble den letzten Schliff. Mit einem solchen Zustand einer zwar nicht mehr benötigten Einrichtung ist dem Fremdenverkehr, auf den die Region angewiesen ist, allerdings keineswegs gedient.



Der Zustand des Haltepunktes Möschlitz im Jahr 2001.

Machen Sie Ihr Hobby zum Beruf!

Der MODELLEISENBAHNER sucht zum nächstmöglichen Termin einen

Redakteur

mit journalistischer Erfahrung, idealerweise in einer Redaktion, Fachkompetenz im Bereich Vorbild und/oder Modell, Stilsicherheit und sauberer Recherche. Der MODELLEISENBAHNER, Europas meistverkaufte Hobbyzeitschrift, bietet Ihnen eine Tätigkeit mit sehr guten Perspektiven. Schwerpunktbereich sind die neuen Bundesländer.

Verfügen Sie über fundierte Fachkenntnisse aus dem Eisenbahnbereich? Bringen Sie ausgeprägtes Schreibtalent ebenso wie Neugier und Engagement mit, dann sind Sie für uns der richtige Mitarbeiter.

Bitte schicken Sie eine aussagekräftige Bewerbung mit Foto und eventuell Arbeitsproben an:

MEB-Verlag GmbH, z. Hd. H. Schöntag,
Lessingstr. 20, 88427 Bad Schussenried



Im Cargo-Betriebshof Hagen wurden mittlerweile fast alle DB-V60 ohne Rangierkupplung und Funkfernsteuerung abgestellt. Mit einer der letzten ihrer Bauart, 360618, wurde am 7. Dezember 2001 noch einmal eine Übergabe, hier am Haltepunkt Grünenbaum der Strecke zwischen Brügge und Meinerzhagen, mit drei E-Wagen nachgestellt.



kibri®

Highlights der Neuheiten 2001:

- B-6766 Set Fabrikanlage SPUR Z
- B-8025 Alpenländisches Set
- B-8051 Ländliches Anwesen „Erlenhof“
- B-9527 Bahnhof Bonn JAHRESMODELL
- B-9896 Betonwerk JAHRESMODELL
- B-9840 Bahnstromunterwerk
- B-9850 Baustelle Intercity Hotel JAHRESMODELL
- B-9898 Stahl- und Schrotthandlung JAHRESMODELL
- B-11182 LANZ Ackerbulldog
- B-16100 SKL Bamowag Bullok
- B-16200 Schutzwagen Kls 442
- B-18900 Set „Eisberg“-Kaserne

kibri® Spielwarenfabrik GmbH

Postfach 1540, D-71005 Böblingen, Tel. 07031/416180 Fax 07031/4161870

www.kibri.com info@kibri.com

Bitte fordern Sie Prospektmaterial und Händlerliste an!



VEREIN KOHLEBAHNEN E.V.

Fahrzeugüberführung



Foto: Mehnert

Der regelspurige Transport mit V60, V15, V200, mehreren Dampfspeicherloks und einigen Wagen im Bahnhof Rositz.

• Der Verein Kohlebahnen e.V. (zu erreichen über Fa. Dr. Waldenburger, Gewerbegebiet, 04617 Haselbach) hat das frühere Bahnbetriebswerk Meuselwitz übernommen. Zwischen 26. November und 1. Dezember 2001 wurden deshalb zahlreiche Schienenfahrzeuge vom Bergbaumuseum Zechau nach Meuselwitz überführt. Fahrzeuge der Spurweite 900 Millimeter wurden bis auf eine Gleisrückmaschine auf der Straße überführt. Die regelspurigen Fahrzeuge, darunter eine V60 und eine V200, sowie die auf zwei Flachwagen verladene Gleisrückmaschine erreichten auf dem Schieneweg das neue Museumsquartier. Künftig werden sechs Stände des Lokschuppens auf 900 Millimeter umgespurt, ein Stand wird für Fahrzeuge beider Spurweiten befahrbar sein.



Foto: Haslebner

Im Vorgriff auf die Beschaffung von Elektrotriebwagen der Bauart Talent weilt jetzt ein Diesel-Talent der Ostmecklenburgischen Eisenbahn bei den ÖBB, hier am 22. November 2001 bei St. Georgen ob Judenburg.



Foto: Gauthier

Drei neue Brücken für die Anhalter Bahn: Die neuen Brücken wurden nötig, da darunter ein vierspuriger Ausbau erfolgen soll. Lok 3 von Uwe Adam zog am 1. Dezember den Bauzug.

WEG

Weiterbetrieb

• Die zum Jahresende 2001 geplante Stilllegung der sieben Kilometer langen Strecke Vaihingen Nord – Enzweihingen der Württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft (WEG) konnte nach intensiven Gesprächen mit DB Cargo abgewendet werden (MODELLEISENBÄHNER 12/2001). Ursprünglich war die Schließung des Tarifpunktes Vaihingen Nord (Übergabe zur WEG) durch DB Cargo zum 1. Januar 2002 vorgesehen. Die WEG hätte dann die für Vaihingen bestimmten Güterwagen bereits in Bietigheim abholen müssen, wodurch eine wirtschaftliche Durchführung des im Abnehmen begriffenen Güterverkehrs nicht mehr möglich wäre. Nach derzeitigem Stand soll der Tarifpunkt Vaihingen Nord mindestens bis Ende 2002 bestehen bleiben. Triebfahrzeug bleibt weiterhin der Schlepptriebwagen VT 36 (Baujahr 1956, 1974 ex Meterspur), dem im Personenverkehr (Schülerverkehr) bei Bedarf der VS 208 (Baujahr 1963) beige stellt wird. Auch die für Juni 2002 geplante Schließung des Werkes der Firma Blum, mit rund 40000 Tonnen jährlich Hauptkunde im Güterverkehr, konnte abgewendet werden. Möglicherweise wird hier das Frachtaufkommen durch Umstrukturierungen im Mutterkonzern sogar steigen.



Foto: Neumann

Auch 2002 sind VT 36 und VS 208 weiter zwischen Vaihingen Nord und Enzweihingen im Einsatz.



Foto: Wirtz

Seit dem Fahrplanwechsel Ende September ist der Kalk-Ganzzug von Stromberg nach Ludwigshafen der letzte verbliebene Zug auf der Strecke Langenlonsheim – Stromberg – Marbach. Hier ist BGW 300.02 bei Altenbamberg vor diesem Zug zu sehen.